©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mit großer Liebe hing Haselbach an den Schülern, denen er nicht nur ein wohlwollender Lehrer, sondern auch ein fürsorglicher Freund und Berater war. Bezeichnend dafür ist es, daß er, der im Jahre 1909 seine Schülerinnen im Lyzeum zur ersten Matura führte, trotz Zuredens den Krankheitsurlaub nicht früher antreten wollte, bis sie glücklich die Maturitätsprüfung bestanden hätten.

Hervorgehoben muß endlich die aufopfernde Tätigkeit werden, die er als erster Obmann des Vereines „Kärntner Mittelschule" entfaltete, dessen er sich trotz seines schweren Leidens warm angenommen hat.

Und wenn er sich auch nur in seinem Heimatlande wohl fühlte, so versäumte er doch nicht, durch größere Reisen seinen Horizont zu erweitern. Allerdings war es ihm nur zweimal vergönnt, das Ausland kennen zu lernen — 1907 den Bodensee und Süd-Deutschland und 1908 die Schweiz und Ober-Italien.

Ein kurzes, aber inhaltsreiches Leben hat zu sein aufgehört. Ein lieber Freund und Kollege, ein väterlicher Führer der Jugend, ein Lehrer voll Milde und Nachsicht, ein treuer deutscher Mann ist dahingegangen und aufrichtig betrauern Lehrer und Schüler, Freunde und Bekannte den Tod dieses edlen Menschen. Möge er in Frieden ruhen! Alle, die ihn kannten, werden ihm gewiß ein treues Andenken bewahren. Dr. Franz Lex.

Das Witterungsjahr 1910.

Der Luftdruck betrug 721·08 *mm* im Jahresmittel, d. i. um 0·103 *mm* weniger als normal mit 722·11 *mm*. Der höchste Luftdruck fiel auf den 13. Oktober mit 736·8 *mm*, der niederste auf den 25. Jänner mit 696·8 *mm*. In den einzelnen Monaten waren die Luftdruckmittel und die (in Klammern beigegebenen) Abweichungen derselben von den normalen Mitteln folgende: Dezember 719·55 *mm* (—3·66 *mm*), Jänner 721·17 Millimeter (—2·62 *mm*), Februar 720·26 *mm* (—2·37 *mm*), März 724·15 *mm* (+3·31 *mm*), April 719·63 *mm* (—0·46 *mm*), Mai 718·43 *mm* (—2·41 *mm*), Juni 720·33 *mm* (—1·38 *mm*), Juli 720·37 *mm* (—1·01 *mm*), August 722·35 *mm* (—0·33 *mm*),

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

September 723·87 *mm* (+1·16 *mm*), Oktober 725·37 *mm* (+3·07 *mm*), November 717·59 *mm* (—4·72 *mm*).

Der Winter hatte 720·33 *mm* im Mittel, um 2·88 *mm* unter dem Normale, der Frühling 720·74 *mm* im Mittel, um 0·17 *mm* über dem Normale, der Sommer 721·02 *mm* im Mittel, um 1·20 Millimeter unter dem Normale. Der Herbst war mit 722·44 *mm* ganz normal.

Die Luftwärme ergab ein Jahresmittel von 8·3° C, um 0·7° C mehr als normal mit 7·6° C. Die größte Luftwärme war am 18. Juli mit 28·2° C, die kleinste am 24. Jänner mit —15·4° Celsius. In den einzelnen Monaten waren die mittleren Temperaturen und die (in Klammern beigegebenen Abweichungen) derselben von den normalen Mitteln folgende: Dezember 1909 0·4° C (+4·4° C), Jänner —3·3° C (+2·8° C), Februar 0·7° C (+3·5° C), März 3·5° C (+1·5° C), April 8·3° C (—0·4° C), Mai 13·1° C (—0·7° C), Juni 17·8° C (+0·1° C), Juli 17·7° C (—1·5° C), August 17·7° C (—0·4° C), September 12·6° C (—1·4° C), Oktober 9·4° C (+0·2° C), November 1·3° C (—0·5° Celsius).

Der Winter hatte —0·7° C im Mittel, um 3·6° C mehr als normal; der Frühling 8·3° C im Mittel, um 0·1° C mehr als normal; der Sommer 17·7° C im Mittel, um 0·6° C weniger als normal; der Herbst 7·8° C im Mittel, um 0·4° C weniger als normal.

Der mittlere Dampfdruck[1]) war in den einzelnen Monaten folgender: Juni 10·8 *mm*, Juli 10·8 *mm*, August 11·7 Millimeter, September 8·9 *mm*, Oktober 8·0 *mm*.

Die mittlere relative Feuchtigkeit betrug im Juni 73%, im Juli 73%, im August 76%, im September 83%, im Oktober 88%.

---

[1]) Da die bisher übliche Methode der Feuchtigkeitsbestimmung bei Frost nur unsichere Messungen gestattete, wurde die mittlere relative Feuchtigkeit und der mittlere Dampfdruck nur für jene Monate angeführt, in denen kein Frost eintrat. Ein Jahresmittel der beiden angeführten Repräsentanten der Luftfeuchtigkeit blieb unter diesen Umständen natürlich ebenfalls aus.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Wind[2]) wehte am meisten aus NE (392mal), am wenigsten aus S (9mal); aus NW wehte er 175mal, aus SW 143mal, aus E 118mal, aus W 79mal, aus SE 61mal, aus NE 41mal. Windstille herrschte 68mal.

Die Bewölkung ergab 6 als Jahresmittel und erreichte das höchste Mittel im Dezember 1909 mit 9, das niederste im März, Juli und August mit je 5. Der November hatte 8, der Februar, Mai, September und Oktober je 7, der April und Juni je 6, der Jänner 5 als mittlere Bewölkung.

Der Winter ergab 7, um 2 mehr als normal; der Frühling 6, um 1 mehr als normal; der Herbst 6, um 2 mehr als normal, als durchschnittliche Bewölkung. Der Sommer blieb mit der mittleren Bewölkung 5 normal.

Heitere Tage gab es 82, halbheitere 95, trübe 188.

Am meisten heitere Tage hatten der Jänner und März mit je 11, am wenigsten der Februar mit 2. Der April, Juni, Juli, August hatten je 9, der Oktober 7, der September 5, der Mai und der November je 4 heitere Tage. Der Dezember hatte nur einen heiteren Tag.

Am meisten halbheitere Tage hatten der August und September mit je 6, am wenigsten halbheitere Tage hatte der Dezember mit 5. Der Juli hatte 11, der Mai 10, der Februar 9, der Jänner und März je 8, der Juni und Oktober je 7, der April 6 halbheitere Tage.

Am meisten trübe Tage hatte der November mit 26, am wenigsten der August mit 10. Der Dezember hatte 25, der Februar, Mai und Oktober je 17, der April 15, der Juni 14, der September 13, der März 12, der Jänner und Juli je 11 trübe Tage.

Der Winter hatte 15 heitere, 22 halbheitere, 53 trübe Tage; der Frühling 24 heitere, 24 halbheitere, 44 trübe Tage; der Sommer 27 heitere, 30 halbheitere, 35 trübe Tage; der Herbst 16 heitere, 19 halbheitere, 56 trübe Tage.

---

[2]) **Alle diese den Wind betreffenden Daten gelten für die dreimalige, um 7 Uhr, 2 Uhr und 9 Uhr stattfindende Beobachtung.**

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Sonnenschein ergab als Jahressumme 1613·1 Stunden, d. i. um 187·7 Stunden weniger als normal mit 1803·8 Stunden. Am meisten Sonnenschein hatte der Juli mit 244·2 Stunden, am wenigsten der Dezember 1909 mit 32·9 Stunden. Der Juni hatte 224·5, der August 220·1, der Mai 172, der März 153·9, der April 143·6, der September 125·4, der Oktober 92·4, der Februar 77·4, der Jänner 65·6, der November 61·0 Sonnenscheinstunden.

Der Winter ergab 175·9, der Frühling 469·5, der Sommer 688·9, der Herbst 278·8 Sonnenscheinstunden.

Die wirkliche Sonnenscheindauer beteiligte sich an der möglichen Sonnenscheindauer im Jahresmittel mit 33·8% (4·6% weniger als normal). Am größten war der mittlere Anteil der wirklichen Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer im Juli (50·6), am kleinsten im Dezember (12·8). Im August beteiligte sich die wirkliche Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer im Mittel mit 49·5, im Juni mit 46·2, im März mit 43·0, im April mit 35·0, im Mai mit 34·6, im September mit 34·3, im Oktober mit 27·0, im Februar mit 26·7, im Jänner mit 24·5, im November mit 21·6 Prozent.

In den einzelnen Jahreszeiten waren die Anteile der wirklichen Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer folgende: Winter 21·3, Frühling 37·5, Sommer 48·9, Herbst 27·6.

Die Intensität des Sonnenlichtes (0—3) ergab als Jahresmittel 1·7. Die größte mittlere Intensität des Sonnenlichtes hatte der August mit 1·7, die kleinste der Dezember mit 0·8. Der Juli hatte 2·1, der Juni 1·9, der September und Oktober je 1·8, der März und April je 1·7, der November und Mai je 1·6, der Jänner und Februar je 1·4.

Der Niederschlag ergab eine Jahressumme von 1310·9 *mm*, um 359·9 *mm* mehr als normal mit 951·0 *mm*. Am meisten Niederschlag fiel am 18. November, nämlich 60·1 *mm*. Dem 18. November folgten der 26. Jänner mit 56·3 *mm*, der 8. Februar mit 41·1 *mm*, der 21. April mit 39·6 *mm*, der 23. August mit 36·3 *mm*, der 21. Juni mit 34·5 *mm*. Am meisten Niederschlag, und zwar größtenteils Regen, hatte der November

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

mit 190·6 *mm* (122·2 *mm* mehr als normal), am wenigsten Niederschlag (durchaus Regen) der Oktober mit 28·6 *mm* (um 75·3 *mm* weniger als normal). Der Juni ergab 182·2 *mm*, um 72·5 *mm* mehr, der August 147·9 *mm*, um 27·9 *mm* mehr, der Jänner 122·0 *mm* (fast durchaus Schnee), um 84·6 *mm* mehr, der Dezember 116·4 *mm* (großenteils Schnee), um 81·7 *mm* mehr, der Februar 109·1 *mm* (großenteils Schnee), um 74·9 *mm* mehr, der September 105·7 *mm* (durchaus Regen), um 4·9 *mm* mehr, der Mai 98·2 *mm* (durchaus Regen), um 5·4 *mm* mehr, der April 68·7 *mm* (fast durchaus Regen), um 4 *mm* mehr, der März 36·9 *mm* (fast durchaus Regen), um 13·6 *mm* mehr als normal.

Der Winter ergab 347·5 *mm*, um 245·2 *mm* mehr; der Frühling 203·8 *mm*, um 4·2 *mm* mehr; der Sommer 434·7 *mm*, um 77·1 *mm* mehr; der Herbst 324·9 *mm*, um 41·8 *mm* mehr als normal.

Die Höhe des frischgefallenen Schnees erreichte die Summe von 228·1 *cm*, d. i. um 100·6 *cm* mehr als normal mit 127·5 *cm*. Sie war am größten im Jänner mit 101·2 *cm* und betrug im Februar 40·7 *cm*, im November 33·9 *cm*, im Dezember 32·3 *cm*, im März 20·0 *cm*.

Der Winter ergab 147·2 *cm*, der Frühling 20 *cm* und der Herbst 33·9 *cm* frischgefallenen Schnee.

Tage mit meßbarem Niederschlage waren 156 (normal 111). Am meisten Niederschlagstage hatte der Dezember 1909 mit 18, am wenigsten der September mit 8. Der April, Oktober und November hatten je 15, der Juni und Juli je 14, der Jänner und August je 12, der Februar 11, der März 10 Niederschlagstage.

Der Winter hatte 41, der Frühling 37, der Sommer 40, der Herbst 38 Tage mit Niederschlag.

Schneetage, d. i. Tage, an denen überhaupt Schnee fiel, gab es im ganzen 41 (normal 22). Am meisten Schneetage hatten der Jänner und Februar mit je 11. Der Dezember hatte 9, der März und November je 4 Schneetage, der April und Mai je einen Schneetag.

Der Winter hatte 28, der Frühling 6 und der Herbst 4 Schneetage.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Hagel fiel an 4 Tagen (einmal im April, zweimal im Juli, einmal im August). Graupeln fielen an 8 Tagen (zweimal im Dezember 1909, viermal im Jänner, einmal im März und einmal im April).

Gewittertage waren 37; darunter waren 29 im Sommer (darunter 11 im Juni, 11 im Juli, 7 im August), 5 im Frühling (3 im Mai, 2 im April), 2 im Herbste (2 im September).

Tage mit Nebel gab es 84 (normal 55). Am meisten Nebeltage hatte der Jänner mit 15; im Gegensatze dazu war der Mai ganz frei von Nebeltagen. Der Dezember hatte 14, der November 13, der Oktober 12, der September 11, der Februar und August je 6, der März 3, der Juni 2 Nebeltage, der Juli und August je einen Nebeltag.

Der Winter hatte 35, der Frühling 4, der Sommer 9, der Herbst 36 Nebeltage.

Von einer Zusammenstellung der Ergebnisse der Verdunstungsmessungen wurde abgesehen, da das Wasser der Schale des Verdunstungsmessers bisher gegen Niederschlag und Winde nicht geschützt war.

Der Ozongehalt der atmosphärischen Luft (0—14) war im Mittel im Winter 5·4 um 7 *a*, 5·3 um 9 *p*, im Frühling 8·8 um 7 *a*, 10·2 um 9 *p*, im Sommer 9·3 um 7 *a*, 10·9 um 9 *p*. Im Herbste blieben einige Ozonmessungen aus; es konnte daher für diese Jahreszeit und für das Jahr kein Mittel gebildet werden.

Der Grundwasserstand ergab ein Jahresmittel von 437·001 *m* Seehöhe (normal 436·594 *m* Seehöhe). Den höchsten mittleren Grundwasserstand wies der April auf mit 347·666 *m*, den niedrigsten der November mit 435·434 *m*. Der Winter ergab 436·889 *m*, der Frühling 437·473 *m*, der Sommer 437·106 *m*, der Herbst 436·658 *m* als mittleren Grundwasserstand.

Phil. **Wilhelm Huditz,**
Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: Das Witterungsjahr 1910 7-12